

Modulhandbuch für das Masterfach Linguistik

mit den Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft und Phonetik*

(Ein-Fach-Master und Zwei-Fach-Master)

Legende			
CP	Credit Point(s)	Sem	Semester
EM	Ergänzungsmodul	SS	Sommersemester
K	Kontaktzeit	SWS	Semesterwochenstunde/n
LV	Lehrveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
MM	Mastermodul	WP	Wahlpflichtveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung	WS	Wintersemester

1. Inhalt und Studienziele

Das forschungsorientierte Masterstudium *Linguistik* im Rahmen eines Ein-Fach oder Zwei-Fach-Studiums) richtet sich an Studierende, die aufbauend auf einem sprachwissenschaftlich orientierten Studium ihre Kenntnisse in Linguistik oder Phonetik vertiefen und erweitern wollen. Das Profil der Linguistik in Köln beruht in Anlehnung an die internationale Forschungslandschaft auf einer engen Verbindung zwischen Empirie und Theorie; empirische Sprachbeschreibung wird verbunden mit Modellbildung. Dabei ist die Sprachbetrachtung nicht einzelsprachlich ausgerichtet, sondern stets sprachvergleichend und typologisch orientiert. Sprache wird unter drei wesentlichen Grundaspekten betrachtet: Entwicklung und Wandel von Sprache, System und Gebrauch und den segmentalen und suprasegmentalen Eigenschaften von lautlichen Systemen. Damit werden die wesentlichen Bereiche jeglicher Sprachbetrachtung abgedeckt: Sprachgeschichte, Sprachsystem und Sprachgebrauch (Kommunikation) inklusive der lautlichen und prosodischen (und im Experiment messbaren) Muster gesprochener Sprache. Berufsfelder für Studierende des Masterstudiums Linguistik sind beispielsweise Tätigkeiten im akademischen Bereich, in der Publizistik, im Verlagswesen, im Medienbereich, in der Sprachtechnologie oder in der forensischen und klinischen Linguistik. Außerdem dient das Masterstudium zur Vorbereitung auf eine weiterführende akademische Ausbildung (Promotion). Die Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft* (ASW) bietet eine fundierte Ausbildung in empirischer Sprachbeschreibung und Sprachtypologie. Gegenstand der Beschreibung ist Sprache in ihren unterschiedlichen Manifestationen, von einzelnen grammatischen Phänomenen bis hin zu komplexen Kommunikationssituationen im interkulturellen Kontext. Im Anschluss an aktuelle Forschungsprojekte werden die relevanten Theorien und Methoden sowie ein solides Wissen über die Strukturen der Sprachen der Welt und ihrer Gebrauchsweisen vermittelt. Dabei lernen die Studierenden die verschiedenen Aspekte empirischer Sprachbeschreibung (Datengewinnung, -aufnahme, -dokumentation, -analyse und -präsentation) kennen und in Feldforschungsseminaren eigenständig in die Praxis umzusetzen. Zusätzlich führt die Studienrichtung ASW auch in den linguistischen Wissenschaftsbetrieb ein. Den Studierenden wird anhand konkreter Fragestellungen, die sich an aktuellen Forschungsprojekten des Instituts orientieren, vermittelt, wie ein wissenschaftliches Vorhaben geplant, organisiert und durchgeführt wird.

Die Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* befasst sich mit verschiedenen Aspekten sprachlichen Wandels und der Sprachentwicklung auf der Basis von

gültig ab 1.10.2012

philologischen Textanalysen im Bereich der genetisch miteinander verwandten indogermanischen Sprachen, die über große Teile Europas verbreitet sind und zu denen aus dem asiatischen Raum die indischen und iranischen Sprachen sowie das Tocharische im heutigen China gehören. Diese Sprachen stammen sämtlich von einer nur durch Rekonstruktion, d.h. durch systematischen Sprachvergleich fassbaren Grundsprache, dem Indogermanischen, ab. Im Laufe des Studiums werden die Studierenden zunächst philologisch mit den wichtigsten Vertretern dieser Sprachfamilie bekannt gemacht, was auch die jeweilige diachrone Entwicklung dieser Sprachen einschließt. Diese Kenntnisse bilden eine Basis für den Sprachvergleich, der in allen Lehrveranstaltungen von Anfang an miteinbezogen wird. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Vertrautheit mit der Methodik der Rekonstruktion des Indogermanischen, welche durch den systematischen Sprachvergleich auf allen linguistischen Ebenen möglich wird.

In der Studienrichtung *Phonetik* werden Kenntnisse im Bereich der Phonetik und experimentellen Phonologie vertieft. Im Vordergrund stehen Theorie und Praxis der prosodischen Analyse (auch Intonationsmodelle) und der artikulatorischen Modellierung gesprochener Sprache sowie deren Auswirkung auf das akustische Sprachsignal. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in der Diskussion von Forschungsansätzen und in der eigenständigen Entwicklung phonologischer Hypothesen. Die experimentelle Überprüfung dieser Hypothesen findet im Rahmen von Projektseminaren und Projektkolloquien statt, in denen sich die Studierenden mit verschiedenen laborphonologischen Aufgaben und Fragestellungen auseinandersetzen. Neben der Planung von Experimenten im Bereich der Sprachproduktion und -perzeption (Zeitaufwand und Machbarkeit) und deren Durchführung (Korpusdesign, Aufnahmetechnik, Datenanalyse und -interpretation) stehen im Masterstudium die phonologische Implementierung der Analyseergebnisse und die Präsentation der Ergebnisse im Vordergrund. Der Netzwerkgedanke ist für unsere Studienrichtung von großer Bedeutung und wird durch ein forschungsorientiertes Kolloquium mit Universitäten aus dem In- und Ausland gestärkt.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

Zum Masterstudium im Fach Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in Linguistik und Phonetik oder einem vergleichbaren linguistischen Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern (beispielsweise einzelsprachliche Philologien, Angewandte Linguistik, Kommunikationswissenschaft oder Psychologie) zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige CP im Bereich der Allgemeinen Sprachwissenschaft erworben wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss; dabei können Auflagen gemacht werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

Zum Masterstudium im Fach Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in Historisch-Vergleichender Sprachwissenschaft, Linguistik und Phonetik oder einem vergleichbaren linguistischen Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Abschluss aus einzelsprachlichen

gültig ab 1.10.2012

Philologien zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige CP im Bereich der Linguistik und Phonetik erworben wurden; darunter muss sich auf jeden Fall ein Anteil an Leistungen im Bereich der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft (Indogermanistik) befinden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss; dabei können Auflagen gemacht werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

Studienrichtung *Phonetik*

Zum Masterstudium im Fach Linguistik, Studienrichtung *Phonetik* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in Linguistik und Phonetik oder in einem sprachwissenschaftlich oder phonetisch orientierten Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss in einem vergleichbaren linguistischen Fach (z.B. in einer Einzelphilologie) oder in affinen Fächern wie Kommunikationswissenschaft, Musikwissenschaft, Physik oder Psychologie zugelassen werden, sofern im vorausgegangenen Studium wenigstens 40 einschlägige CP im Bereich der Linguistik und/oder Phonetik erworben wurden.. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss; dabei können Auflagen gemacht werden. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

3. Studienvoraussetzungen

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums und Grundkenntnisse des Altgriechischen in dem Umfang, wie sie in Aufbaumodul 3 des Bachelorstudiums Linguistik und Phonetik vermittelt werden (4 SWS; 6 CP). Sie müssen spätestens bei der Anmeldung zur ersten Lehrveranstaltung im Rahmen von Mastermodul 2b nachgewiesen werden.

4. Studienaufbau

Das Fach Linguistik im Zwei-Fach-Master kann in den Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft*, *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* oder *Phonetik* studiert werden.

Dabei können zwei Studienrichtungen der Linguistik als eigenständige Fächer miteinander kombiniert werden (= Zwei-Fach-Master, bei dem beide Fächer aus der Linguistik kommen).

Im Ein-Fach-Master kann eine der drei Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft*, *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* oder *Phonetik* gewählt werden.

Es gibt drei Studienprofile:

Studienprofil 1:

Studium im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters ohne Masterarbeit im Fach Linguistik:

- a) Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*: Es sind die Mastermodule 1a und 2a zu absolvieren.
- b) Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*: Es sind die Mastermodule 1b und 2b zu absolvieren.
- c) Studienrichtung *Phonetik*: Es sind die Mastermodule 1c und 2c zu absolvieren.

Studienprofil 2:

Studium im Rahmen eines Zwei-Fach-Masters mit Masterarbeit im Fach Linguistik:

- a) Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*: Es sind die Mastermodule 1a und 2a sowie eines der Ergänzungsmodule 1b, 1c, 1d, oder 2a zu absolvieren.

gültig ab 1.10.2012

- b) Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*: Es sind die Mastermodule 1b und 2b sowie eines der Ergänzungsmodule 1a, 1c, 1d oder 2a zu absolvieren.
- c) Studienrichtung *Phonetik*: Es sind die Mastermodule 1c und 2c sowie eines der Ergänzungsmodule 1a, 1b, 1d oder 2a zu absolvieren.

Studienprofil 3:

Studium im Rahmen eines Ein-Fach-Masters mit (empirischer) Masterarbeit im Fach Linguistik:

a) Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

Es sind die Mastermodule 1a, 2a, 3a, die Ergänzungsmodule 3a und 4a sowie eines der Ergänzungsmodule 1b, 1c oder 1d zu absolvieren.

b) Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

Es sind die Mastermodule MM 1b, 2b, 3b, die Ergänzungsmodule 1d und 4b sowie eines der Ergänzungsmodule EM 1a, 1c oder 2a zu absolvieren.

c) Studienrichtung *Phonetik*

Es sind die Mastermodule 1c, 2c, 3c und 4c, das Ergänzungsmodul 4b sowie eines der Ergänzungsmodule 1a, 1b, 1d oder 2a zu absolvieren.

5. CP-Übersicht

Studienprofil 1

(Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Masters, die Masterarbeit wird nicht im Fach Linguistik geschrieben):

a) Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	MM 1a	8	Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung	120	240	12
2.-4.	MM 2a	8	Empirischer Sprachvergleich	90	330	20
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 („Portfolio“)			0	180	6
Σ				210	930	38

b) Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	MM 1b	8	Indogermanische Sprachen I	120	270	13
3.-4.	MM 2b	8	Indogermanische Sprachen II	120	270	13
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1b			0	180	6
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 2b			0	180	6
Σ				240	900	38

gültig ab 1.10.2012

c) Studienrichtung Phonetik

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1c	6	Prosodie	90	330	14
1.-4.	MM 2c	6	Artikulatorische Modellierung und experimentelle Phonologie	90	270	12
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 1c			0	180	6
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 2c			0	180	6
Σ				180	960	38

Studienprofil 2 (Studium im Rahmen des Zwei-Fach-Masters, die Masterarbeit wird im Fach Linguistik geschrieben):

a) Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	MM 1a	8	Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung	120	240	12
2.-4.	MM 2a	6	Empirischer Sprachvergleich	90	510	20
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 („Portfolio“)			0	180	6
1.-4.	EM 1b	8	Historische Grammatik	120	300	14
1.-4.	EM 1c	6	Prosodie	90	90/330	14
1.-4.	EM 1d	*	Ergänzende Fachstudien	*	120/*	14
1.-4.	EM 2a	4	Varianz / Invarianz	60	60/360	14
	Masterarbeit			0	900	30
Σ				300/ 330/ 270	2160/ 2130/ 2190	82

* Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

gültig ab 1.10.2012

b) Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	MM 1b	8	Indogermanische Sprachen I	120	270	13
3.-4.	MM 2b	8	Indogermanische Sprachen II	120	270	13
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1b			0	180	6
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 2b			0	180	6
1.-4.	EM 1a	8	Empirischer Sprachvergleich	120	300	14
1.-4.	EM 1c	6	Prosodie	90	330	14
1.-4.	EM 1d	*	Ergänzende Fachstudien	*	120	14
1.-4.	EM 2a	4	Varianz / Invarianz	60	360	14
	Masterarbeit			0	900	30
Σ				360/ 330/ 300	2100/ 2130/ 2160	82

*Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

c) Studienrichtung *Phonetik*

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1c	6	Prosodie	90	330	14
1.-4.	MM 2c	6	Artikulatorische Modellierung und experimentelle Phonologie	90	270	12
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 1c			0	180	6
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 2c			0	180	6
1.-4.	EM 1a	8	Empirischer Sprachvergleich	120	300	14
1.-4.	EM 1b	8	Historische Grammatik	120	300	14
1.-4.	EM 1d	*	Ergänzende Fachstudien	*	120	14
	Masterarbeit			0	900	30
Σ				300	2160	82

*Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

gültig ab 1.10.2012

Studienprofil 3

a) Studium im Rahmen des Ein-Fach-Masters in der *Allgemeinen Sprachwissenschaft*:

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-2.	MM 1a	8	Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung	120	240	12
2.-4.	MM 2a	6	Empirischer Sprachvergleich	90	510	20
1.-3.	MM 3a	4	Varianz / Invarianz	60	300	12
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 („Portfolio“)			0	180	6
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 3 (45 Min.)			0	180	6
1.-4.	EM 1b	8	Historische Grammatik	120	300	14
1.-4.	EM 1c	6	Prosodie	90	330	14
1.-4.	EM 1d	*	Ergänzende Fachstudien	420*		14
1.-4.	EM 3a	*	Wissenschaftspraxis	300		10
1.-4.	EM 4a	*	Selbständige Studien	300*		10
	Masterarbeit			0	900	30
Σ				3600		120

*Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen.

gültig ab 1.10.2012

b) Studium im Rahmen des Ein-Fach-Masters in der *Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft*:

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP	
1.-2.	MM 1b	8	Indogermanische Sprachen I	120	270	13	
3.-4.	MM 2b	8	Indogermanische Sprachen II	120	270	13	
3.-4.	MM 3b	8	Mittelalterliche keltische Sprachen und Literaturen	120	240	12	
	Schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1b			0	180	6	
	Mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 2b			0	180	6	
	Schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 3b			0	180	6	
1.-4.	EM 1a	8	Empirischer Sprachvergleich	120	300	14	14
1.-4.	EM 1c	6	Prosodie	90	330	14	
1.-4.	EM 2a	4	Varianz / Invarianz	60	360	14	
1.-4.	EM 1d	8	Ergänzende Fachstudien	420		14	
1.-4.	EM 4b		Selbständige Studien	180*		6	
	Masterarbeit			0	900	30	
Σ				3600		120	

*Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen.

gültig ab 1.10.2012

c) Studium im Rahmen des Ein-Fach-Masters in der *Phonetik*:

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K		VN		CP	
1.-4.	MM 1c	6	Prosodie	90		330		14	
1.-4.	MM 2c	6	Artikulatorische Modellierung und experimentelle Phonologie	90		270		12	
1.-3.	MM 3c	2	Hypothesenbildung und Projektplanung	36		324		12	
2.-4.	MM 4c	(a)	Laborsemester	6		414		14	
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 1c			0		180		6	
	mündl. o. schriftl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 2c			0		180		6	
	mündl. Masterprüfung in Verbindung mit MM 4c („Vortrag“)			0		180		6	
1.-4.	EM 1a	8	Empirischer Sprachvergleich	120	120 /60	300	300 / 360	14	14
1.-4.	EM 1b	8	Historische Grammatik	120		300		14	
1.-4.	EM 1d	*	Ergänzende Fachstudien	*		*		14	
1.-4.	EM 2a	4	Varianz / Invarianz	60		360		14	
1.-4.	-EM 4b	*	Selbständige Studien	180*			6		
	Masterarbeit			0		900		30	
Σ				3600			120		

(a) Kontaktzeiten verändern sich je nach Art des Experiments und Verfügbarkeit der Laborressourcen.

*Die Verteilung von Kontaktzeit (Semesterwochenstunden) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewählten Lehrveranstaltungen.

6. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

In allen Studienrichtungen sollen die Studierenden mindestens einmal im Semester den Studienfortschritt und die weitere Studienplanung mit ihrem Fachbetreuer/ihrer Fachbetreuerin besprechen. Hierbei sind insbesondere die im Rahmen der selbständigen Studien und des EM1d zu besuchenden Veranstaltungen abzustimmen.

7. Mastermodule – 2-Fach-Master

MM 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung (Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	4	WP	Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)	Aktive Teilnahme	60	60	4
2.	Seminar SS	2	P	Dokumentation/ Sprachvergleich	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Seminar WS/SS	2	WP	Linguistische Evidenz	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
Mündliche Masterprüfung zu Portfolio <i>Felddaten</i>						180		6
Σ		8				360 +180		12 +6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Dieses Modul befasst sich mit Methoden und Verfahren der empirischen Sprachbeschreibung von der phonologischen und grammatischen Analyse bis zur ethnographisch basierten Kommunikationsanalyse. Im Seminar Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung wird anhand einer konkreten Feldforschungssituation die Arbeit mit Muttersprachlern einer Sprache oder eines Dialekts eingeübt. Es kann sich dabei um die Gewinnung von Primärdaten zu einer ungenügend dokumentierten Sprache handeln (in diesem Fall kann der Kurs in Zusammenarbeit mit einer anderen Disziplin, z. B. der Afrikanistik, durchgeführt werden) oder um die Untersuchung von pragmatischen Aspekten oder von Kommunikationsaspekten aus einer bekannteren Sprache.

Das zweite Seminar befasst sich vertiefend mit Techniken der Sprachdokumentation und des Sprachvergleichs, soweit er für die Bearbeitung von nicht-muttersprachlichen Daten relevant ist. In diesem Seminar lernen die Studierenden die Verwendung von Beschreibungskategorien kritisch zu reflektieren und Sprachdaten systematisch zu erfassen und zu archivieren.

Die Dokumentation der in diesen beiden Seminaren bearbeiteten Daten erfolgt in Form eines Datenportfolios, in dem die Daten systematisch präsentiert und annotiert vorgelegt werden (= diesem Modul zugeordnete Masterprüfung).

Im Seminar *Linguistische Evidenz* geht es um die grundsätzliche Methodenreflexion bezüglich linguistischer Datenerhebung und -analyse.

Qualifikationsziele: Es werden forschungsorientierte Kenntnisse zur Gewinnung und wissenschaftlichen Verarbeitung sprachlicher Daten vermittelt. Neben der vertieften theoretischen Ausbildung steht hierbei insbesondere die Erfahrung mit der eigenen empirischen Arbeit im Vordergrund. Anhand selbst entwickelter Problemstellungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Datengewinnungsverfahren anzuwenden und auf dem so gewonnenen Primärmaterial linguistische Fragestellungen aufzubauen.

gültig ab 1.10.2012

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive kurzer Präsentationen und Referat/Moderation sowie inklusive eigenständiger Datenerhebung und –bearbeitung im Feldforschungsseminar.

Prüfungsleistungen: Empirisch basierte schriftliche Hausarbeit (5000-5500 Wörter); 45minütige mündliche Prüfung zum Datenportfolio, in dem die selbst erhobenen Daten systematisch aufbereitet sind.

Berechnung der Modulnote: Die Note der in Verbindung mit dem Seminar „Linguistische Evidenz“ geschriebenen Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 2a: Empirischer Sprachvergleich (Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Seminar WS	2	WP	Schwerpunkt- Forschungsseminar I	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
2.-4.	Seminar SS	2	WP	Schwerpunkt- Forschungsseminar II	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
3.-4.	Kolloquium SS	2	P	Vorstellung Masterprojekt	Akt. Teilnahme, Referat/mündliche Prüfung	30	210	8
Σ		6				600		20

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Studierenden sollen in diesem Modul verschiedene Forschungsfragestellungen erarbeiten, von denen eine im Idealfall dann das Thema der Masterarbeit darstellt. In den Seminaren werden aktuelle Forschungsfragen thematisiert, die sich aus der konkreten Projektarbeit am Institut oder durch Gastprofessuren ergeben und sich typischerweise mit Aspekten des empirischen Vergleichs von sprachlichen Strukturen und Praktiken beschäftigen. Zu jedem der Seminare schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, in der sie die relevante Literatur präzise zusammenfassen und den Versuch machen, eine Fragestellung aus dem Themenbereich des Seminars schriftlich zu präzisieren. Im Kolloquium stellen sie eine konkrete Idee für ein Masterarbeitsthema vor.

Qualifikationsziele: Eigenständige Projektentwicklung, Organisationsvermögen, Präsentationstechniken (schriftlich, mündlich)

Lehr- und Lernformen: Seminar, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Referat/Moderation in den Seminaren.

Prüfungsleistungen: 2 schriftliche Hausarbeiten (je 5000-5500 Wörter), Referat in Form eines Kolloquiumsvortrags von 20-30 Minuten mit anschließender Diskussion. Für Studierende im Studienprofil 1 ist es alternativ möglich, eine 45 minütige mündliche Prüfung zu Themen der Seminare abzulegen.

Berechnung der Modulnote: Die Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

gültig ab 1.10.2012

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 1b: Indogermanische Sprachen I (Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache I	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.	Hauptseminar WS	2	WP	Probleme der indogermanischen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	120	5
2.	Seminar SS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.	Seminar SS	2	WP	Indogermanische Phonologie und Morphologie	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
schriftliche Masterprüfung						180		6
Σ	-	8	-	-	-	390+180	13+6	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Gebieten der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. In den Seminaren I und II werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt mit dem Ziel, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch, Altirisch). Das Hauptseminar befasst sich mit einer exemplarisch ausgewählten Problemstellung. Das Seminar Indogermanische Phonologie und Morphologie behandelt speziellere indogermanistische Probleme aus den Bereichen Phonologie und Morphologie, die über den im Bachelorstudium behandelten Stoff hinausgehen und ihn vertiefen.

Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist die Entwicklung der Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht. Im Rahmen der Hausarbeit können die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung und schriftlichen Präsentation eines komplexen wissenschaftlichen Themas anhand von aktueller Fachliteratur vertiefen.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten, schriftliche Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Hauptseminars und des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

gültig ab 1.10.2012

MM 2b: Indogermanische Sprachen II (Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.	Hauptseminar SS	2	WP	Probleme der indogermanischen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Referat	30	60	3
3.	Seminar WS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.	Seminar WS	2	WP	Lektüre inschriftlicher Texte	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	90	4
4.	Seminar SS	2	WP	Dichtersprache	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	90	4
mündliche Masterprüfung						180		6
Σ	-	8	-	-	-	390+180		13+6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung in exemplarisch ausgewählte Gebiete der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Im ersten der oben aufgeführten Seminare wird die historische Grammatik einer zweiten, d. h. nicht in Mastermodul 1b gewählten indogermanischen Sprache vermittelt. Das Hauptseminar behandelt einen anderen Teilbereich der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft als der in Mastermodul 1b gewählt. Die Inschriftenlektüre bezieht sich weitgehend auf Sprachen des antiken Mittelmeerraumes, baut also auf den im Bachelor erworbenen Griechisch- bzw. Lateinkenntnissen auf (z.B. griechische Dialekte, Altlatein, Oskisch, Umbrisch). Im Seminar Dichtersprache werden literarische Texte aus einer Sprache des antiken Mittelmeerraums gelesen und sprachhistorisch kommentiert (z. B. Homer, Hesiod, lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez).

Qualifikationsziele: Dieses Modul hat vorrangig die Weiterentwicklung der Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten als Qualifikationsziel. Die Referate bieten den Studierenden die Möglichkeit, die mündliche und schriftliche Präsentation komplexer Fragestellungen zu üben und diese Fähigkeit zu vertiefen.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, zwei weitere Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (im Umfang von je ca. 5 Seiten), mündliche Masterprüfung von 45 Minuten Dauer, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Hauptseminars sowie der beiden Seminare, die mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossen wurden.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 1c: Prosodie (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	P	Intonationsmodelle	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	90	4
2./4.	Hauptseminar SS	2	WP	nach Angebot, z.B. Prosodie	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
2./4.	Projektseminar SS	2	P	LabPhon I	Aktive Teilnahme, Hausarbeit ^(a)	30	90	4
Masterprüfung						180		6
Σ	-	6	-	-	-	420+180		14+6

(a) enthält vorzugsweise Ausarbeitung in Form von experimentellen Berichten.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul befasst sich mit der Vertiefung von Theorie und Praxis der prosodischen Analyse gesprochener Sprache. Im Seminar (und ggf. Hauptseminar) werden die wichtigsten phonologischen Intonationsmodelle vorgestellt und bei der Analyse der Daten unterschiedlicher Sprachen angewendet. Insbesondere das zurzeit gängigste Modell zur Beschreibung deutscher Intonation, GToBI (German Tones and Break Indices) wird intensiv behandelt und als Werkzeug zur Untersuchung der phonologischen Struktur des Deutschen eingesetzt. Dies umfasst Übungen zum Erkennen, Einordnen und Produzieren von Intonationsmustern, u. a. mit Hilfe frei verfügbarer sprachanalytischer Software wie z.B. EMU und PRAAT. Im Projektseminar werden sowohl Produktions- als auch Perzeptionsexperimente zu unterschiedlichen phonetisch-phonologischen Fragestellungen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Masterstudierende leiten kleinere Gruppen von Bachelorstudierenden beim Entwurf und Design von Experimenten und der Aufbereitung der statistischen Ergebnisse an. Die Masterstudierenden sind für eine abschließende Präsentation der Ergebnisse (in Abstimmung mit den Gruppenmitgliedern) im Plenum verantwortlich.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben gründliche Kenntnisse in der aktuellen theoretischen Prosodieforschung. Außerdem sammeln sie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Produktion und Analyse von Intonationsmustern. Hierzu wird die Klassifikation und Annotation von Tonhöhenverläufen, Tonakzenten und Grenztönen selbständig am Computer geübt und anschließend in Gruppen kontrolliert, so dass zuverlässige Messkriterien und Annotationstechniken erarbeitet werden können. Im Projektseminar sind die Masterstudierenden maßgeblich an der Formulierung und Abgrenzung der Forschungshypothesen beteiligt und entwerfen weitgehend eigenständig entsprechende Experimente, einschließlich des experimentellen Designs, der Projektplanung und -durchführung, der statistischen Auswertung der Ergebnisse und deren Interpretation für die phonologische Theoriebildung. Indem sie eine Gruppe von Bachelorstudierenden anleiten, erlernen sie Projektplanung, Zeitmanagement und Verantwortung in der Gruppensituation.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Referate und Hausarbeit, Hausarbeit^(a), Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit oder mündliche Prüfung von 45 Minuten, der Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls festgelegt; Inhalt: Sprachübergreifende prosodische Analyse und Diskussion der experimentellen Überprüfung phonologischer Hypothesen).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in Seminar, Hauptseminar und Projektseminar erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im M.A. Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

gültig ab 1.10.2012

MM 2c: Artikulatorische Modellierung und experimentelle Phonologie (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Hauptseminar WS	2	WP	nach Angebot, z.B. Experimentelle Phonologie	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
1./3.	Projektseminar WS	2	P	LabPhon II	Aktive Teilnahme, Hausarbeit ^(a)	30	90	4
1./3	Kolloquium WS	1	WP	Projektkolloquium	Referat (Projektpräsentation)	15	30	1,5
2./4.	Kolloquium SS	1	WP	Forschungs- Kolloquium	Teilnahme	15	0	0,5
Masterprüfung						180		6
Σ	-	6	-	-	-	360+180	12+6	

(a) enthält vorzugsweise Ausarbeitung in Form von experimentellen Berichten.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Studierenden erwerben im Hauptseminar weiter gehende Kenntnisse in der artikulatorischen Modellierung und ihrer Auswirkung auf das akustische Sprachsignal. Im Projektseminar lernen die Studierenden, einen Versuch mit medizinischer und akustischer Technik zu planen und durchzuführen sowie die gewonnenen Daten im Hinblick auf deren Modellierung unter segmentalen und gesturalen Gesichtspunkten auszuwerten. Das Projektseminar ist ähnlich aufgebaut wie das Projektseminar in Modul 1c. Der wesentliche Unterschied liegt in der Betonung der Projektplanung (Zeitmanagement, theoretische Kosten), da die Aufnahmetechnik im Bereich der artikulatorischen Phonetik aufwändiger und eventuell kostspieliger sein kann. Es gibt in diesem Modul zwei Kolloquien: (a) Das Forschungskolloquium zum Aufbau außeruniversitärer Beziehungen findet zusammen mit anderen Universitäten im In- und Ausland statt und ermöglicht Netzwerkbildung auf studentischer Ebene und Kontakte mit etablierten Forschern in der experimentellen Phonetik und Phonologie; (b) das Projektkolloquium zur Vorbereitung der Masterarbeit, in dem Forschungsvorhaben für die empirische Magisterarbeit vor einem studentischen Auditorium präsentiert und Fragestellungen der Durchführbarkeit diskutiert werden. Für den Fall, dass keine Masterarbeit im Fach Linguistik, Studienrichtung Phonetik, geschrieben wird, werden Projekte aus den Projektseminaren LabPhonI oder LabPhonII mit stärkerer Einbindung in die Forschungsliteratur vorgestellt.

Qualifikationsziele: Es werden forschungsorientierte Kenntnisse in der artikulatorischen Modellierung und ihrer Auswirkung auf das akustische Sprachsignal vermittelt. Die Studierenden werden konkret in die Lage versetzt, kleinere Projektplanungen selbst durchzuführen (Planung von Aufwand, Durchführbarkeit und Durchführung, Zeitmanagement, Kosten) und kleinere Forschungsergebnisse auf Kolloquien nicht nur KommilitonInnen, sondern auch NachwuchswissenschaftlerInnen anderer Universitäten in englischer und deutscher Sprache zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Hausarbeit, Hausarbeit^(a), Referat/Projektpräsentation, Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit oder mündliche Prüfung von 45 Minuten, der Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls festgelegt; Inhalt: Sprachübergreifende artikulatorische Modellierung gesprochener Sprache und experimentelle Phonologie).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in Hauptseminar, Projektseminar und Projektkolloquium erreichten Noten.

gültig ab 1.10.2012

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

8. Mastermodule – 1-Fach-Master¹

8.1. Ein-Fach-Master – Allgemeine Sprachwissenschaft

MM 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung (Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	4	WP	Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)	Aktive Teilnahme	60	60	4
2.	Seminar SS	2	P	Dokumentation/ Sprachvergleich	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.-2.	Seminar WS/SS	2	WP	Linguistische Evidenz	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
Mündliche Masterprüfung zu Portfolio <i>Felddaten</i>						180		6
Σ		8				360 +180		12 +6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Dieses Modul befasst sich mit Methoden und Verfahren der empirischen Sprachbeschreibung von der phonologischen und grammatischen Analyse bis zur ethnographisch basierten Kommunikationsanalyse. Im Seminar Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung wird anhand einer konkreten Feldforschungssituation die Arbeit mit Muttersprachlern einer Sprache oder eines Dialekts eingeübt. Es kann sich dabei um die Gewinnung von Primärdaten zu einer ungenügend dokumentierten Sprache handeln (in diesem Fall kann der Kurs in Zusammenarbeit mit einer anderen Disziplin, z. B. der Afrikanistik, durchgeführt werden) oder um die Untersuchung von pragmatischen Aspekten oder von Kommunikationsaspekten aus einer bekannteren Sprache.

Das zweite Seminar befasst sich vertiefend mit Techniken der Sprachdokumentation und des Sprachvergleichs, soweit er für die Bearbeitung von nicht-muttersprachlichen Daten relevant ist. In diesem Seminar lernen die Studierenden die Verwendung von Beschreibungskategorien kritisch zu reflektieren und Sprachdaten systematisch zu erfassen und zu archivieren.

Die Dokumentation der in diesen beiden Seminaren bearbeiteten Daten erfolgt in Form eines Datenportfolios, in dem die Daten systematisch präsentiert und annotiert vorgelegt werden (= diesem Modul zugeordnete Masterprüfung).

Im Seminar *Linguistische Evidenz* geht es um die grundsätzliche Methodenreflexion bezüglich linguistischer Datenerhebung und -analyse.

¹ Die Semesterzählung geht von einem Studienbeginn im Wintersemester aus.

gültig ab 1.10.2012

Qualifikationsziele: Es werden forschungsorientierte Kenntnisse zur Gewinnung und wissenschaftlichen Verarbeitung sprachlicher Daten vermittelt. Neben der vertieften theoretischen Ausbildung steht hierbei insbesondere die Erfahrung mit der eigenen empirischen Arbeit im Vordergrund. Anhand selbst entwickelter Problemstellungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Datengewinnungsverfahren anzuwenden und auf dem so gewonnenen Primärmaterial linguistische Fragestellungen aufzubauen.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive kurzer Präsentationen und Referat/Moderation sowie inklusive eigenständiger Datenerhebung und –bearbeitung im Feldforschungsseminar.

Prüfungsleistungen: Empirisch basierte schriftliche Hausarbeit (5000-5500 Wörter); 45minütige mündliche Prüfung zum Datenportfolio, in dem die selbst erhobenen Daten systematisch aufbereitet sind.

Berechnung der Modulnote: Die Note der in Verbindung mit dem Seminar „Linguistische Evidenz“ geschriebenen Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 2a: Empirischer Sprachvergleich (Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Seminar WS	2	WP	Schwerpunkt-Forschungsseminar I	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
2.-4.	Seminar SS	2	WP	Schwerpunkt-Forschungsseminar II	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
3.-4.	Kolloquium SS	2	P	Vorstellung Masterprojekt	Akt. Teilnahme, Referat	30	210	8
Σ		6				600		20

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Studierenden sollen in diesem Modul verschiedene Forschungsfragestellungen erarbeiten, von denen eine im Idealfall dann das Thema der Masterarbeit darstellt. In den Seminaren werden aktuelle Forschungsfragen thematisiert, die sich aus der konkreten Projektarbeit am Institut oder durch Gastprofessuren ergeben und sich typischerweise mit Aspekten des empirischen Vergleichs von sprachlichen Strukturen und Praktiken beschäftigen. Zu jedem der Seminare schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, in der sie die relevante Literatur präzise zusammenfassen und den Versuch machen, eine Fragestellung aus dem Themenbereich des Seminars schriftlich zu präzisieren. Im Kolloquium stellen sie eine konkrete Idee für ein Masterarbeitsthema vor.

Qualifikationsziele: Eigenständige Projektentwicklung, Organisationsvermögen, Präsentationstechniken (schriftlich, mündlich)

Lehr- und Lernformen: Seminar, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Referat/Moderation.

Prüfungsleistungen: 2 schriftliche Hausarbeiten (je 5000-5500 Wörter), Referat in Form eines Kolloquiumsvortrags von 20-30 Minuten mit anschließender Diskussion.

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 3a: Varianz/Invarianz (Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-3.	Seminar WS	2	WP	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
2.-3.	Seminar SS	2	WP	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
mündliche Masterprüfung						180		6
Σ		4				360 +180		12 +6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des typologischen Sprachvergleichs erarbeitet. Welche konzeptuellen Probleme gibt es, wenn man Strukturen und Kategorien aus zwei oder mehr Sprachen bzw. Sprachstufen miteinander vergleicht? Welche Hilfsmittel stehen für den Sprachvergleich zur Verfügung (Datenbanken, Grammatiken, Textsammlungen), welche Vor- und Nachteile haben sie? Des Weiteren dient dieses Modul dazu, die Studierenden mit der Vielfalt der in den Sprachen der Welt vorfindlichen Strukturen vertraut zu machen.

Qualifikationsziele: Solide Kenntnisse in der Theorie und Praxis der Sprachtypologie und sprachlichen Universalienforschung.

Lehr- und Lernformen: Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Referat/Moderation..

Prüfungsleistungen: 2 schriftliche Hausarbeiten (je 5000-5500 Wörter), 45-minütige mündliche Masterprüfung zu sprachtypologischen Themen

Berechnung der Modulnote: Die Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

gültig ab 1.10.2012

8.2. Ein-Fach-Master – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

MM 1b: Indogermanische Sprachen I (Studiengang *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache I	Aktive Teilnahme	30	30	2
1.	Hauptseminar WS	2	WP	Probleme der indogermanische Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	120	5
2.	Seminar SS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.	Seminar SS	2	WP	Indogermanische Phonologie und Morphologie	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
schriftliche Masterprüfung						180		6
Σ	-	8	-	-	-	360+180		13+6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung in exemplarisch ausgewählten Gebieten der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. In den Seminaren I und II werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt mit dem Ziel, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch). Das Hauptseminar befasst sich mit einer exemplarisch ausgewählten Problemstellung. Das Seminar *Indogermanische Phonologie und Morphologie* behandelt speziellere indogermanistische Probleme aus den Bereichen Phonologie und Morphologie, die über den im Bachelorstudium behandelten Stoff hinausgehen und ihn vertiefen.

Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist die Entwicklung der Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken und die eigenständige Anfertigung einer Masterarbeit ermöglicht. Im Rahmen der Hausarbeit können die Studierenden ihre Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung und schriftlichen Präsentation eines komplexen wissenschaftlichen Themas anhand von aktueller Fachliteratur vertiefen.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten, schriftliche Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Hauptseminars und des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 2b: Indogermanische Sprachen II (Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.	Hauptseminar SS	2	WP	Probleme der indogermanischen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Referat	30	60	3
3.	Seminar WS	2	WP	Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	Aktive Teilnahme	30	30	2
3.	Seminar WS	2	WP	Lektüre inschriftlicher Texte	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	90	4
4.	Seminar SS	2	WP	Dichtersprache	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	90	4
mündliche Masterprüfung						180	6	
Σ	-	8	-	-	-	390+180	13+6	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung in exemplarisch ausgewählte Gebiete der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Im ersten der oben aufgeführten Seminare wird die historische Grammatik einer zweiten, d. h. nicht in Mastermodul 1b gewählten indogermanischen Sprache vermittelt. Das Hauptseminar behandelt einen anderen Teilbereich der Historisch- Vergleichenden Sprachwissenschaft als der in Mastermodul 1b gewählte. Die Inschriftenlektüre bezieht sich weitgehend auf Sprachen des antiken Mittelmeerraumes, baut also auf den im Bachelor erworbenen Griechisch- bzw. Lateinkenntnissen auf (z.B. griechische Dialekte, Altlatein, Oskisch, Umbrisch). Im Seminar Dichtersprache werden literarische Texte aus einer Sprache des antiken Mittelmeerraums gelesen und sprachhistorisch kommentiert (z. B. Homer, Hesiod, lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez).

Qualifikationsziele: Dieses Modul hat vorrangig die Weiterentwicklung der Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten als Qualifikationsziel. Die Referate bieten den Studierenden die Möglichkeit, die mündliche und schriftliche Präsentation komplexer Fragestellungen zu üben und diese Fähigkeit zu vertiefen.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, zwei weitere Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (im Umfang von je ca. 5 Seiten), mündliche Masterprüfung von 45 Minuten Dauer, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der Noten des Hauptseminars sowie der beiden Seminare, die mit Referat und schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossen wurden.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 3b: Mittelalterliche keltische Sprachen und Kulturen (Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*; durchgeführt von der Universität Bonn)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-4.	Seminar WS	2	P	Seminar zum Altirischen	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	4
1.-4.	Übung WS	2	P	Übung zum Altirischen	Aktive Teilnahme	30	60	2
1.-4.	Seminar SS	2	P	Seminar zum Mittelkymrischen	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	4
1.-4.	Übung SS	2	P	Übung zum Mittelkymrischen	Aktive Teilnahme	30	60	2
schriftliche Masterprüfung						180		6
Σ	-	8	-	-	-	360+180		12+6

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung in einem ausgewählten Gebiet der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft. Im Seminar werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer keltischen Sprache (Altirisch, Mittelkymrisch) vermittelt mit dem Ziel, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern. Die Übung vertieft die Sprachkenntnisse durch Textlektüre mit sprachhistorischem Kommentar.

Qualifikationsziele: Das Modul soll den Studierenden zum Befähigung zu Lektüre und Interpretation prosaischer und poetischer Texte in genannten Sprachen sowie Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Fragestellungen und Herangehensweisen an mittelalterliche keltische Texte vermitteln.

Lehr- und Lernformen: Seminar; Übung; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: zwei Klausuren; schriftliche Masterprüfung im Umfang von 4 Stunden, zum Altirischen oder Mittelkymrischen, Übersetzung eines Textes mit etymologischem Kommentar.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in den Seminaren erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Keltologie (Universität Bonn).

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

8.3. Ein-Fach-Master – Phonetik

MM 1c: Prosodie (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	P	Intonationsmodelle	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	90	4
2./4.	Hauptseminar SS	2	WP	nach Angebot, z.B. Prosodie	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
2./4.	Projektseminar SS	2	P	LabPhon I	Aktive Teilnahme, Hausarbeit ^(a)	30	90	4
Masterprüfung						180		6
Σ	-	6	-	-	-	420+180		14+6

(a) enthält vorzugsweise Ausarbeitung in Form von experimentellen Berichten.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul befasst sich mit der Vertiefung von Theorie und Praxis der prosodischen Analyse gesprochener Sprache. Im Seminar (und ggf. Hauptseminar) werden die wichtigsten phonologischen Intonationsmodelle vorgestellt und bei der Analyse der Daten unterschiedlicher Sprachen angewendet. Insbesondere das zurzeit gängigste Modell zur Beschreibung deutscher Intonation, GToBI (German Tones and Break Indices) wird intensiv behandelt und als Werkzeug zur Untersuchung der phonologischen Struktur des Deutschen eingesetzt. Dies umfasst Übungen zum Erkennen, Einordnen und Produzieren von Intonationsmustern, u. a. mit Hilfe frei verfügbarer sprachanalytischer Software wie z.B. EMU und PRAAT. Im Projektseminar werden sowohl Produktions- als auch Perzeptionsexperimente zu unterschiedlichen phonetisch-phonologischen Fragestellungen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Masterstudierende leiten kleinere Gruppen von Bachelorstudierenden beim Entwurf und Design von Experimenten und der Aufbereitung der statistischen Ergebnisse an. Die Masterstudierenden sind für eine abschließende Präsentation der Ergebnisse (in Abstimmung mit den Gruppenmitgliedern) im Plenum verantwortlich.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben gründliche Kenntnisse in der aktuellen theoretischen Prosodieforschung. Außerdem sammeln sie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Produktion und Analyse von Intonationsmustern. Hierzu wird die Klassifikation und Annotation von Tonhöhenverläufen, Tonakzenten und Grenztönen selbständig am Computer geübt und anschließend in Gruppen kontrolliert, so dass zuverlässige Messkriterien und Annotationstechniken erarbeitet werden können. Im Projektseminar sind die Masterstudierenden maßgeblich an der Formulierung und Abgrenzung der Forschungshypothesen beteiligt und entwerfen weitgehend eigenständig entsprechende Experimente, einschließlich des experimentellen Designs, der Projektplanung und -durchführung, der statistischen Auswertung der Ergebnisse und deren Interpretation für die phonologische Theoriebildung. Indem sie eine Gruppe von Bachelorstudierenden anleiten, erlernen sie Projektplanung, Zeitmanagement und Verantwortung in der Gruppensituation.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Referate und Hausarbeit, Hausarbeit^(a), Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit oder mündliche Prüfung von 45 Minuten, der Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls festgelegt; Inhalt: Sprachübergreifende prosodische Analyse und Diskussion der experimentellen Überprüfung phonologischer Hypothesen).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in Seminar, Hauptseminar und Projektseminar erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

gültig ab 1.10.2012

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 2c: Artikulatorische Modellierung und experimentelle Phonologie (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Hauptseminar WS	2	WP	nach Angebot, z.B. Experimentelle Phonologie	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
1./3.	Projektseminar WS	2	P	LabPhon II	Aktive Teilnahme, Hausarbeit ^(a)	30	90	4
1./3.	Kolloquium WS	1	WP	Projektkolloquium	Referat (Projektpräsentation)	15	30	1,5
2./4.	Kolloquium SS	1	WP	Forschungs- Kolloquium	Teilnahme	15	0	0,5
Masterprüfung						180	6	
∑	-	6	-	-	-	360+180	12+6	

(a) enthält vorzugsweise Ausarbeitung in Form von experimentellen Berichten.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Die Studierenden erwerben im Hauptseminar weiter gehende Kenntnisse in der artikulatorischen Modellierung und ihrer Auswirkung auf das akustische Sprachsignal. Im Projektseminar lernen die Studierenden, einen Versuch mit medizinischer und akustischer Technik zu planen und durchzuführen sowie die gewonnenen Daten im Hinblick auf deren Modellierung unter segmentalen und gesturalen Gesichtspunkten auszuwerten. Das Projektseminar ist ähnlich aufgebaut wie das Projektseminar in Modul 1c. Der wesentliche Unterschied liegt in der Betonung der Projektplanung (Zeitmanagement, theoretische Kosten), da die Aufnahmetechnik im Bereich der artikulatorischen Phonetik aufwändiger und eventuell kostspieliger sein kann. Es gibt in diesem Modul zwei Kolloquien: (a) Das Forschungskolloquium zum Aufbau außeruniversitärer Beziehungen findet zusammen mit anderen Universitäten im In- und Ausland statt und ermöglicht Netzwerkbildung auf studentischer Ebene und Kontakte mit etablierten Forschern in der experimentellen Phonetik und Phonologie; (b) das Projektkolloquium zur Vorbereitung der Masterarbeit, in dem Forschungsvorhaben für die empirische Magisterarbeit vor einem studentischen Auditorium präsentiert und Fragestellungen der Durchführbarkeit diskutiert werden. Für den Fall, dass keine Masterarbeit im Fach Linguistik, Studienrichtung Phonetik, geschrieben wird, werden Projekte aus den Projektseminaren LabPhonI oder LabPhonII mit stärkerer Einbindung in die Forschungsliteratur vorgestellt.

Qualifikationsziele: Es werden forschungsorientierte Kenntnisse in der artikulatorischen Modellierung und ihrer Auswirkung auf das akustische Sprachsignal vermittelt. Die Studierenden werden konkret in die Lage versetzt, kleinere Projektplanungen selbst durchzuführen (Planung von Aufwand, Durchführbarkeit und Durchführung, Zeitmanagement, Kosten) und kleinere Forschungsergebnisse auf Kolloquien nicht nur KommilitonInnen, sondern auch NachwuchswissenschaftlerInnen anderer Universitäten in englischer und deutscher Sprache zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat und Hausarbeit, Hausarbeit^(a), Referat/Projektpräsentation, Masterprüfung (vierstündige Klausurarbeit oder mündliche Prüfung von 45 Minuten, der Prüfungsmodus wird zu Beginn des Moduls festgelegt; Inhalt: Sprachübergreifende artikulatorische Modellierung gesprochener Sprache und experimentelle Phonologie).

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in Hauptseminar, Projektseminar und Projektkolloquium erreichten Noten.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 3c: Hypothesenbildung und Projektplanung (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-3.	Seminar WS	2	P	Hypothesenbildung und Experimentelles Design	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit ^(b)	30	240	9
1.-3.	Mentorat WS		P	Entwicklung der Forschungsfragen, Besprechung eines eigenen Pilotexperiments	Aktive Teilnahme	6	84	3
∑	-	2	-	-	-	360	12	

(b) eine schriftliche Ausarbeitung des Forschungsvorhabens wird während des Semesters angefertigt.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Entwicklung eines Forschungsvorhabens

Inhalte: Dieses Modul dient der konkreten Vorbereitung auf das Mastermodul 4c. Ziel ist es, ein Forschungsvorhaben zu konzipieren und dieses in Form eines „Projektantrages“ aufzuschreiben sowie mit Hilfe eines Pilotexperimentes die Durchführbarkeit zu überprüfen. Dabei stehen zunächst die Grundlagen der Hypothesenbildung im Vordergrund. Es werden aus der Forschungsliteratur eine oder mehrere konkrete Thesen herausgearbeitet, an denen sich eine Forschungsfrage orientieren kann. Diese Forschungsfrage wird dann in ein experimentelles Design (Akustik, Kinematik oder Perzeption) umgesetzt. Das Pilotexperiment dient der Überprüfung der Methodik sowie einer möglichen Anpassung des Sprachmaterials. Die Entwicklung des eigenen Forschungsvorhabens wird durch das Mentorat begleitet. In einem regelmäßigen Austausch mit dem Mentor werden die Forschungsfragen erarbeitet und die Durchführbarkeit überprüft. Das Forschungsvorhaben ist vorzugsweise an ein (laufendes) Drittmittelprojekt geknüpft und soll im Mastermodul 4c umgesetzt werden. Während des Semesters lernen die Studierenden, ihre Projekte feedbackorientiert mit den Kommilitonen abzugleichen (ähnlich dem fachinternen Peer Review Systems).

Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, aus der Menge der Forschungsliteratur konkrete Thesen herauszuarbeiten, an denen eigene laborphonologische Untersuchungen angeknüpft werden können. Sie lernen, die Umsetzbarkeit eines Experiments einzuschätzen. Dabei müssen sie die konkreten Phasen eines Projektes – unterstützt durch ein Pilotexperiment – theoretisch durchlaufen, von der Hypothesenbildung, über die Aufnahmen, Messung und Annotation bis hin zur Interpretation der Ergebnisse. Im Vordergrund steht die Fokussierung der Hypothesen vor der Durchführung eines vollwertigen laborphonologischen Experimentes. Die Studierenden lernen, das Feedback des Mentors und der Kommilitonen für ihre Arbeit konstruktiv umzusetzen und selbst konstruktives Feedback zu geben.

Lehr- und Lernformen: Mentorat, Seminar.

Prüfungsleistungen: Referat/Projektpräsentation und Hausarbeit^(b).

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Note der Gesamtleistung aus Referat/Projektpräsentation und Hausarbeit bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

MM 4c: Laborsemester (Studienrichtung *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Laborpraxis SS	(a)	P	Durchführung eines eigenen Experiments	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit ^(c)	(a)	330	11
2.-4.	Mentorat SS	0	P	Unterstützung bei Phasen I, II und III	Aktive Teilnahme	6	84	3
Masterprüfung: Vortrag						180	6	
∑	-	(a)	-	-	-	420 (+180)	14 (+6)	

(a) Kontaktzeiten verändern sich je nach Art des Experiments und Verfügbarkeit der Laborressourcen.

(c) enthält Ausarbeitung der projektgebundenen Laborarbeit in Form eines Konferenzbeitrages und ein Forschungsposter.

Modulbeschreibung: Umsetzung eines Forschungsvorhabens.

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Im Laborsemester setzen die Studierenden das im Mastermodul 3c erarbeitete Forschungsvorhaben um. Dabei ist es wichtig, aus der Pilotphase heraus die Anpassung des Designs (Sprachmaterial, Annotation, Messung) vorzunehmen. Das Laborsemester enthält drei Phasen: Phase I dient der Überprüfung des in MM 3c erarbeiteten Forschungsvorhabens und der eventuellen Neuformulierung von Zielen. Es werden neue Daten aufgenommen (Akustik, Kinematik oder Perzeption) oder Perzeptionstests durchgeführt. Zusätzlich findet das Pre-Processing der Rohdaten statt. In Phase II werden die Daten unter Berücksichtigung der Reliabilität phonetischer Messungen annotiert. Es findet eine statistische Analyse statt (deskriptiv und gegebenenfalls inferenzstatistisch). Phase III dient der Interpretation der Daten und der Ausarbeitung eines Forschungsbeitrags. Dieser Beitrag enthält die theoretische Fragestellung, die experimentell überprüft wurde. Des Weiteren enthält er die Methode (Wie wurde das Experiment durchgeführt?), die graphische und numerische Analyse der Ergebnisse und eine Diskussion (Wie sind die Ergebnisse im Rahmen der vorgestellten Theorien zu interpretieren?). Die Ausarbeitung sollte möglichst in Form eines „virtuellen“ Forschungsbeitrags geschehen, vorzugsweise nach Vorlagen des ICPhS (International Congress of Phonetic Sciences). Das Mentorat aus MM 3c wird weitergeführt, um den Studierenden bei der Umsetzung seines Forschungsvorhabens zu begleiten.

Qualifikationsziele: Die Studierenden lernen, eigenverantwortlich ein Projekt bis hin zur „Publikation“ umzusetzen. Sie lernen, ihre Analysen aufzubereiten und im Rahmen der Forschungsliteratur zu diskutieren und zu präsentieren (Forschungsbeitrag und Vortrag).

Lehr- und Lernformen: Mentorat, Projektseminar.

Prüfungsleistungen: Referat/Projektpräsentation und Hausarbeit^(c).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote Die Note der Gesamtleistung aus Referat/Projektpräsentation und Hausarbeit^(c) bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Phonetik*.

gültig ab 1.10.2012

Modulbezogene Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an MM 3c.

9. Ergänzungsmodule / Ergänzende Studien (nur Studienprofile 2 und 3)

Grundsätzliches:

Im Zwei-Fach-Master: Studierende mit der Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft* wählen eines der Ergänzungsmodule 1b, 1c, 1d oder 2a, Studierende mit der Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* wählen eines der Ergänzungsmodule 1a, 1c, 1d oder 2a, Studierende mit der Studienrichtung *Phonetik* wählen eines der Ergänzungsmodule 1a, 1b, 1d oder 2a.

- a) Im Ein-Fach-Master Allgemeine Sprachwissenschaft: Es sind die Ergänzungsmodule 1b, 1c, oder 1d zu absolvieren sowie das Ergänzungsmodul 3a und 10 CP im Rahmen von selbständigen Studien (EM 4a) zu erbringen.
- b) Im Ein-Fach-Master Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Es sind die Ergänzungsmodule 1a, 1c oder 2a zu absolvieren sowie das Ergänzungsmodul 1d und 6 CP im Rahmen von selbständigen Studien (EM 4b) zu erbringen.
- c) Im Ein-Fach-Master Phonetik: Es sind die Ergänzungsmodule 1a, 1b, 1d oder 2a zu absolvieren und 6 CP im Rahmen von selbständigen Studien (EM 4b) zu erbringen.

EM 1a: Empirischer Sprachvergleich (nur Studienrichtungen *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Phonetik*)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
2.-4.	Seminar WS	2	WP	Schwerpunkt-Forschungsseminar I	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
2.-4.	Seminar SS	2	WP	Schwerpunkt-Forschungsseminar II	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	150	6
3.-4.	Kolloquium SS	2	P	Vorstellung Masterprojekt	Akt. Teilnahme	30	30	2
Σ		6				420		14

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: In den Seminaren werden aktuelle Forschungsfragen der deskriptiven und experimentellen Sprachwissenschaft thematisiert unter besonderer Berücksichtigung des Sprachvergleichs. Zu jedem der Seminare schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, in der sie die relevante Literatur präzise zusammenfassen und empirische Aspekte bei der Entwicklung von Forschungsfragestellungen reflektieren. Im Kolloquium werden Projektideen von Masterstudierenden und Institutsangehörigen vorgestellt und diskutiert, wobei der Schwerpunkt ebenfalls bei Fragen der Empirie liegt. Das Kolloquium vermittelt insofern eine direkte Anschauung sprachwissenschaftlicher Forschungspraxis.

Qualifikationsziele: Eigenständige Projektentwicklung, Organisationsvermögen, Präsentationstechniken (schriftlich, mündlich)

Lehr- und Lernformen: Seminar, Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Referat/Moderation.

Prüfungsleistungen: 2 schriftliche Hausarbeiten (je 5000-5500 Wörter)

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtungen *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 1b: Historische Grammatik (nur Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Phonetik*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Seminar WS	2	WP	Griechisch I oder Historische Grammatik des Altindischen I	Aktive Teilnahme	30	30	2
2./4.	Seminar SS	2	WP	Griechisch II (Griechische Sprachwissenschaft) oder Historische Grammatik des Altindischen II	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
2./4.	Hauptseminar SS	2	WP	Probleme der indogermanischen Phonologie, Morpho- logie, Wortbildung und Syntax	Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	30	90	4
2.	Seminar SS	2	P	Indogermanische Phono- logie und Morphologie	Aktive Teilnahme, Klausur	30	90	4
Σ	-	8	-	-	-	420	14	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul baut auf Grundkenntnissen der Historischen Sprachwissenschaft auf, wie sie z. B. im Basismodul 4 des Bachelorstudiums Linguistik und Phonetik vermittelt werden und vertieft sie. Im zweisemestrigen Sprachkurs werden die Prinzipien sprachlichen Wandels anhand einer für den Sprachvergleich bedeutsamen Sprache exemplifiziert und vertieft, wobei die Studierenden die Wahl zwischen Griechisch und Altindisch haben (in Absprache mit dem/der Modulbeauftragten kann je nach Interesse, Vorkenntnissen und Lehrangebot auch eine andere Sprache gewählt werden). Das Hauptseminar behandelt eine Fragestellung bzw. einen Problembereich der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft anhand aktueller Fachliteratur. Im Seminar Indogermanische Phonologie und Morphologie wird ein Überblick über speziell indogermanistische Fragestellungen gegeben, der über die in der Einführung vermittelten Kenntnisse hinausgeht und diese ergänzt.

Qualifikationsziele: Ziel des zweisemestrigen Griechisch- bzw. Altindischkurses ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Sprachwandelprozessen einer altindogermanischen Sprache vertraut zu machen und somit eine Basis für den Sprachvergleich zu schaffen. Im Hauptseminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich im Rahmen der Hausarbeit selbständig in eine Fragestellung der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft einzuarbeiten und diese schriftlich zu präsentieren. Das Seminar Indogermanische Phonologie und Morphologie dient v. a. dem Erwerb systematischer Fachkenntnisse.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Zwei Klausuren, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (im Umfang von ca. 5 Seiten).

gültig ab 1.10.2012

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in den mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminaren erreichten Noten. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Modus: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine; empfohlen sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums.

EM 1c: Prosodie (nur Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*)

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	P	Intonationsmodelle	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	90	4
2./4.	Hauptseminar SS	2	WP	nach Angebot	Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit	30	150	6
2./4.	Projektseminar SS	2	P	LabPhon I	Aktive Teilnahme und Hausarbeit ^(a)	30	90	4
Σ	-	6	-	-	-	420	14	

(a) enthält vorzugsweise Ausarbeitung in Form von experimentellen Berichten.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Das Modul befasst sich mit der Vertiefung von Theorie und Praxis der prosodischen Analyse gesprochener Sprache. Im Seminar (und ggf. Hauptseminar) werden die wichtigsten phonologischen Intonationsmodelle vorgestellt und bei der Analyse der Daten unterschiedlicher Sprachen angewendet. Insbesondere das zurzeit gängigste Modell zur Beschreibung deutscher Intonation, GToBI (German Tones and Break Indices) wird intensiv behandelt und als Werkzeug zur Untersuchung der phonologischen Struktur des Deutschen eingesetzt. Dies umfasst Übungen zum Erkennen, Einordnen und Produzieren von Intonationsmustern, u. a. mit Hilfe frei verfügbarer sprachanalytischer Software wie z.B. EMU und PRAAT. Im Projektseminar werden sowohl Produktions- als auch Perzeptionsexperimente zu unterschiedlichen phonetisch-phonologischen Fragestellungen geplant, durchgeführt und ausgewertet. Masterstudierende leiten kleinere Gruppen von Bachelorstudierenden beim Entwurf und Design von Experimenten und der Aufbereitung der statistischen Ergebnisse an. Die Masterstudierenden sind für eine abschließende Präsentation der Ergebnisse (in Abstimmung mit den Gruppenmitgliedern) im Plenum verantwortlich.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben gründliche Kenntnisse in der aktuellen theoretischen Prosodieforschung. Außerdem sammeln sie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Produktion und Analyse von Intonationsmustern. Hierzu wird die Klassifikation und Annotation von Tonhöhenverläufen, Tonakzenten und Grenzönen selbständig am Computer geübt und anschließend in Gruppen kontrolliert, so dass zuverlässige Messkriterien und Annotationstechniken erarbeitet werden können. Im Projektseminar sind die Masterstudierenden maßgeblich an der Formulierung und Abgrenzung der Forschungshypothesen beteiligt und entwerfen weitgehend eigenständig entsprechende Experimente, einschließlich des experimentellen Designs, der Projektplanung und -durchführung, der statistischen Auswertung der Ergebnisse und deren Interpretation für die phonologische Theoriebildung. Indem sie eine Gruppe von Bachelorstudierenden anleiten, erlernen sie Projektplanung, Zeitmanagement und Verantwortung in der Gruppensituation.

Lehr- und Lernformen: Seminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

gültig ab 1.10.2012

Prüfungsleistungen: Zwei Referate und Hausarbeit, Hausarbeit^(a).

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel der in Seminar, Hauptseminar und Projektseminar erreichten Noten. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Phonetik.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtungen *Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

EM 1d: Ergänzende Fachstudien (alle Studienrichtungen)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

In Absprache mit dem Fachbetreuer/der Fachbetreuerin können die Studierenden in diesem Modul ein individuelles Veranstaltungsprogramm im Umfang von 14 CP zusammenstellen, mit dem bestehende Ausbildungslücken geschlossen und Spezialkenntnisse für die Masterarbeit erworben werden können.

Es kommen Veranstaltungen folgenden Typs in Frage:

- am Institut für Linguistik angebotene Lehrveranstaltungen, die nicht einem Mastermodul der gewählten Studienrichtung(en) zugeordnet sind;
- sprachwissenschaftliche Vorlesungen, Seminare und Übungen in anderen Fächern der Philosophischen und Humanwissenschaftlichen Fakultät;
- Für die jeweiligen Studierenden relevante Vorlesungen, Seminare und Übungen aus anderen Fächern, insbesondere Philosophie, Psychologie, Kommunikationswissenschaft und Soziologie sowie Sprachkurse.
- Veranstaltungen im Rahmen von Sommerschulen und dgl.; Teilnahme an Fachtagungen und Symposien (z. B. den in jedem Jahr statt findenden Nijmegen Lectures, Jahrestagung der DGfS, Leipzig Spring School).

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Sprachkurs, Übung, Tutorium, Tagungsbesuch; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen. Soweit sich die Zahl der in einer Veranstaltung zu erwerbenden CP nicht aus dem Verzeichnis ergibt (z. B. bei Besuch einer Fachtagung), ist die anzurechnende CP-Zahl vor dem Besuch der Veranstaltung mit der Fachbetreuerin/dem Fachbetreuer abzusprechen.

Berechnung der Modulnote: Das Modul bleibt unbenotet.

Modulbeauftragte(r): FachbetreuerInnen der einzelnen Abteilungen.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*; Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*, sowie im Masterstudium *Linguistik Allgemeine Sprachwissenschaft* und *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

gültig ab 1.10.2012

EM 2a: Varianz/Invarianz

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.-4.	Seminar WS	2	WP	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	180	7
3.-4.	Seminar SS	2	WP	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen	Akt. Teilnahme, Hausarbeit	30	180	7
Σ		4				420		14

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte:

In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des typologischen Sprachvergleichs erarbeitet. Welche konzeptuellen Probleme gibt es, wenn man Strukturen und Kategorien aus zwei oder mehr Sprachen bzw. Sprachstufen miteinander vergleicht? Welche Hilfsmittel stehen für den Sprachvergleich zur Verfügung (Datenbanken, Grammatiken, Textsammlungen), welche Vor- und Nachteile haben sie? Des Weiteren dient dieses Modul dazu, die Studierenden mit der Vielfalt der in den Sprachen der Welt vorfindlichen Strukturen vertraut zu machen.

Qualifikationsziele: Solide Kenntnisse in der Theorie und Praxis der Sprachtypologie und sprachlichen Universalienforschung.

Lehr- und Lernformen: Seminar, regelmäßige und aktive Teilnahme inklusive Referat.

Prüfungsleistungen: 2 schriftliche Hausarbeiten (je 6500-7000 Wörter)

Berechnung der Modulnote: Die Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Masterstudium Linguistik, Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Phonetik* sowie im Studienprofil 2 der Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

EM 3a: Wissenschaftspraxis (nur Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*, Studienprofil 3)

Sem.	LV & Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Leistung	K	VN	CP	Σ CP
1.-4.	Summer school WS/SS	*	WP	Besuch Summer school	Aktive Teilnahme, wechselnd je nach Anforderung der Schule	300*		10	10
2.-4.	Konferenz WS/SS	*	WP	Konferenzteilnahme	Aktive Teilnahme, eigener Vortrag	300*		10	
1.-4.	Praktikum WS/SS	*	WP	Praktikum an einer wissenschaftlichen Institution (z.B. MPI)	Aktive Teilnahme, Praktikumsbescheinigung	300*		10	
2.-4.	Feldforschung WS/SS	*	WP	Feldforschung	Aktive Teilnahme, mündlicher Bericht zur Feldforschung	300*		10	
Σ						300		10	

*Die Verteilung von Kontaktzeit (SWS) und Vor- und Nachbereitung variiert im Modul je nach gewähltem Modus. Insgesamt sind Leistungen im Umfang von 300 Stunden zu erbringen.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Inhalte: Dieses Modul gibt die Gelegenheit, wissenschaftliche Praxis in direkter eigener Anschauung zu erleben. Dabei gibt es vier Optionen: Die Teilnahme an einer Sommerschule mit intensiver Vor- und Nachbereitung. Oder die Teilnahme an einer Konferenz mit eigenem Vortrag, wobei dieser Vortrag im Regelfall im Masterkolloquium vorzustellen ist. Oder ein Praktikum an einer wissenschaftlichen Institution (im Regelfall außerhalb Kölns). Oder schließlich eine selbstorganisierte Feldforschung. Insgesamt sind jeweils Leistungen im Umfang von 300 Stunden (10 CP) zu erbringen.

Lehr- und Lernformen: Aktive Teilnahme

Prüfungsleistungen: eigener Vortrag ODER 10 CP aus Sommerschulveranstaltungen (CP nach Maßgabe der Veranstalter, ggf. Nachkreditierung in Absprache mit der Fachbetreuerin/dem Fachbetreuer) ODER Praktikumsbescheinigung ODER Abschlussgespräch zur Feldforschung mit der Fachbetreuerin/dem Fachbetreuer

Berechnung der Modulnote: Das Modul bleibt unbenotet

Modulbeauftragte(r): Professur für Allgemeine Sprachwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

gültig ab 1.10.2012

EM 4a: Selbständige Studien (nur Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*, Studienprofil 3)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Die Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbstgewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Die Gestaltung der Selbständigen Studien wird mit dem zuständigen Fachberater / der zuständigen Fachberaterin abgestimmt und deren Abschluss wird von diesem / dieser auch bestätigt. Insgesamt sind 10 CP durch selbständige Studien zu erwerben.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Sprachkurs, Übung, Tutorium; regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Lektüre.

Prüfungsleistungen: Die jeweiligen Prüfungsleistungen werden durch die Dozentinnen und Dozenten der gewählten Lehrveranstaltungen festgelegt.

Berechnung der Modulnote: Das Modul bleibt unbenotet

Modulbeauftragte(r): FachbetreuerInnen der einzelnen Abteilungen.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Linguistik, Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

EM 4b: Selbständige Studien (Studienrichtungen *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Phonetik*, Studienprofil 3)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele:

Die Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbstgewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Die Gestaltung der Selbständigen Studien wird mit dem zuständigen Fachberater / der zuständigen Fachberaterin abgestimmt und deren Abschluss wird von diesem / dieser auch bestätigt. Insgesamt sind 6 CP durch selbständige Studien zu erwerben.

Lehr- und Lernformen: Vorlesung, Seminar, Sprachkurs, Übung, Tutorium; regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Lektüre.

Prüfungsleistungen: Die jeweiligen Prüfungsleistungen werden durch die Dozentinnen und Dozenten der gewählten Lehrveranstaltungen festgelegt.

Berechnung der Modulnote: Das Modul bleibt unbenotet

Modulbeauftragte(r): FachbetreuerInnen der einzelnen Abteilungen.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Linguistik, Studienrichtungen *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* und *Phonetik*.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine

10. Masterprüfungen

10.1 Zwei-Fach-Master

Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1a wird eine 45minütige mündliche Prüfung zum Portfolio „Felddaten“ abgelegt.

Die Prüfung wird mit 6 CP kreditiert.

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1b wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

In Verbindung mit dem Mastermodul 2b wird eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

Studienrichtung *Phonetik*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1c wird je nach Vorgabe des Fachs eine vierstündige Klausurarbeit verfasst oder eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind die sprachübergreifende prosodische Analyse und Diskussion der experimentellen Überprüfung phonologischer Hypothesen.

In Verbindung mit dem Mastermodul 2c wird je nach Vorgabe des Fachs eine vierstündige Klausurarbeit verfasst oder eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind die sprachübergreifende artikulatorische Modellierung gesprochener Sprache und experimentelle Phonologie. Die Form der Masterprüfungen in 1c und 2c sollen sich unterscheiden, d.h. in Absprache mit dem Modulbeauftragten wird in einem der beiden Module eine Klausurprüfung und in dem anderen eine mündliche Prüfung abgelegt.

Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

10.2 Ein-Fach-Master:

Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1a wird eine mündliche Prüfung zum Portfolio „Felddaten“ abgelegt.

In Verbindung mit dem Mastermodul 3a wird eine 45minütige mündliche Prüfung zu sprachtypologischen Themen abgelegt.

Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1b wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

In Verbindung mit dem Mastermodul 2b wird eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt, in der ein Text aus einer indogermanischen Sprache zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.

gültig ab 1.10.2012

In Verbindung mit dem Mastermodul 3b wird eine vierstündige Klausurarbeit verfasst, in der ein Text aus dem Altirischen oder dem Mittelmymrischen zu übersetzen und sprachwissenschaftlich zu kommentieren ist.
Die Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

Studienrichtung *Phonetik*

In Verbindung mit dem Mastermodul 1c wird je nach Vorgabe des Fachs eine vierstündige Klausurarbeit verfasst oder eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind die sprachübergreifende prosodische Analyse und Diskussion der experimentellen Überprüfung phonologischer Hypothesen.

In Verbindung mit dem Mastermodul 2c wird je nach Vorgabe des Fachs eine vierstündige Klausurarbeit verfasst oder eine 45minütige mündliche Prüfung abgelegt. Gegenstand der Prüfung sind die sprachübergreifende artikulatorische Modellierung gesprochener Sprache und experimentelle Phonologie.

In Verbindung mit dem Mastermodul 4c findet eine mündliche Prüfung in Form eines Kolloquiumsvortrags statt. Der Vortrag beinhaltet die Präsentation der Ergebnisse des Forschungsprojektes, das im Rahmen des Laborsemesters (MM 4c) durchgeführt wurde.
Alle Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

11. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*, Studienprofile 1 und 2

1. Note des mit schriftlicher Hausarbeit abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1a (6 CP);
2. Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit in Mastermodul 2a (6 CP);
3. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1a (6 CP).

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*, Studienprofile 1 und 2

1. Note des Hauptseminars in Mastermodul 1b (5 CP);
2. Note des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1b (4 CP);
3. Note des Hauptseminars in Mastermodul 2b (3 CP);
4. Noten der beiden mit Referat mit schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossenen Seminare in Mastermodul 2b (je 4 CP);
5. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1b (6 CP);
6. Note der Masterprüfung in Mastermodul 2b (6 CP).

Studienrichtung *Phonetik*, Studienprofile 1 und 2

1. Note des Seminars in Mastermodul 1c (4 CP);
2. Note des Hauptseminars in Mastermodul 1c (6 CP);
3. Note des Projektseminars in Mastermodul 1c (4 CP);
4. Note des Hauptseminars in Mastermodul 2c (6 CP);
5. Note des Projektseminars in Mastermodul 2c (4 CP);

gültig ab 1.10.2012

6. Note des mit einer Projektpräsentation (Referat) abgeschlossenen Kolloquiums in Mastermodul 2c (1,5 CP);
7. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1c (6 CP);
8. Note der Masterprüfung in Mastermodul 2c (6 CP).

Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft*, Studienprofil 3

1. Note des mit schriftlicher Hausarbeit abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1a (6 CP);
2. Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit in Mastermodul 2a (6 CP);. Note der besser bewerteten schriftlichen Hausarbeit Mastermodul 3a (6 CP);
4. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1a (6 CP);
6. Note der Masterprüfung in Mastermodul 3a (6 CP).

Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft*, Studienprofil 3

1. Note des Hauptseminars in Mastermodul 1b (5 CP);
2. Note des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1b (4 CP);
3. Note des Hauptseminars in Mastermodul 2b (3 CP);
4. Noten der beiden mit Referat mit schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossenen Seminare in Mastermodul 2b (je 4 CP);
5. Note des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars zum Altirischen in Mastermodul 3b (3 CP);
6. Note des mit einer Klausurarbeit abgeschlossenen Seminars zum Mittelkymrischen in Mastermodul 3b (3 CP);
7. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1b (6 CP);
8. Note der Masterprüfung in Mastermodul 2b (6 CP);
9. Note der Masterprüfung in Mastermodul 3b (6 CP).

Studienrichtung *Phonetik*, Studienprofil 3

1. Note des Seminars in Mastermodul 1c (4 CP);
2. Note des Hauptseminars in Mastermodul 1c (6 CP);
3. Note des Projektseminars in Mastermodul 1c (4 CP);
4. Note des Hauptseminars in Mastermodul 2c (6 CP);
5. Note des Projektseminars in Mastermodul 2c (4 CP);
6. Note des mit einer Projektpräsentation (Referat) abgeschlossenen Kolloquiums in Mastermodul 2c (1,5 CP);
7. Note der schriftlichen Ausarbeitung des Forschungsvorhabens (Hausarbeit) in Mastermodul 3c (9 CP);
8. Note der schriftlichen Ausarbeitung der Laborarbeit (Hausarbeit) in Mastermodul 4c (11 CP);
9. Note der Masterprüfung in Mastermodul 1c (6 CP);
10. Note der Masterprüfung in Mastermodul 2c (6 CP).
11. Note der Masterprüfung in Mastermodul 4c (6 CP).

12. Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der studierten Mastermodule in der Regel mit einem empirischen Thema geschrieben. In der Studienrichtung *Allgemeine Sprachwissenschaft* kann die Zulassung zur Masterarbeit nach erfolgreichem Abschluss von Mastermodul 1a erfolgen. In der Studienrichtung *Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft* kann die Zulassung zur Masterarbeit nach erfolgreichem Abschluss von Mastermodul 1b erfolgen. In der

gültig ab 1.10.2012

Studienrichtung *Phonetik* wird die Masterarbeit in Verbindung mit einem der besuchten Hauptseminare oder Projektseminare verfasst.

Im Fall eines empirischen Themas beträgt die Bearbeitungszeit sechs Monate; sie wird mit 30 CP kreditiert. Sollte ausnahmsweise ein nicht empirisches Thema gewählt werden, beträgt die Bearbeitungszeit vier Monate; sie wird mit 20 CP kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbständige Studien zu erbringen.

13. Selbständige Studien

Wird im Fach Linguistik eine nicht-empirische Masterarbeit mit viermonatiger Bearbeitungszeit verfasst, sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erwerben. Im Ein-Fach Master Linguistik, der in der Regel durch eine empirische Arbeit abgeschlossen wird, sind zudem unabhängig von der Form der Masterarbeit zusätzlich in der Studienrichtung Allgemeine Sprachwissenschaft 10 CP, in den Studienrichtungen Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft und Phonetik jeweils 6 CP selbständige Studien im Rahmen der EM 4a und 4b zu erbringen (siehe oben). Die Gestaltung der Selbständigen Studien wird mit dem zuständigen Fachbetreuer / der zuständigen Fachbetreuerin abgestimmt und deren Abschluss wird von diesem / dieser auch bestätigt.

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Allgemeine Sprachwissenschaft (Studienprofil 1)

Sem.	Mastermodul 1a	Mastermodul 2a	Σ CP
1	Seminar 1 (4 CP) Seminar 3 (6 CP)		10
2	Seminar 2 (2 CP) Masterprüfung (6 CP)	Seminar 1 (6 CP)	14
3		Seminar 2 (6 CP) Kolloquium (8 CP)	14
4			

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Allgemeine Sprachwissenschaft (Studienprofil 2)

Sem.	Mastermodul 1a	Mastermodul 2a	Ergänzungsmodul	Σ CP
1	Seminar 1 (4 CP) Seminar 3 (6 CP)		6 CP	16
2	Seminar 2 (2 CP) Masterprüfung (6 CP)	Seminar 1 (6 CP)	4 CP	18
3		Seminar 2 (6 CP) Kolloquium (8 CP)	4 CP	18
4	Masterarbeit (30 CP/20+10 CP)			30

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Studienprofil 1)

Sem.	Mastermodul 1b	Mastermodul 2b	Σ CP
1	Seminar (2 CP) Hauptseminar (5 CP)		7
2	Seminar (2 CP) Seminar (4 CP)	Hauptseminar (3 CP) Seminar (4 CP)	13
3	Masterprüfung (6 CP)	Seminar (4 CP) Seminar (2 CP) Masterprüfung (6 CP)	18
4			

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Studienprofil 2)

Sem.	Mastermodul 1b	Mastermodul 2b	Ergänzungsmodul	Σ CP	
1	Seminar (2 CP) Hauptseminar (5 CP)		14 CP verteilt auf drei Semester	7	+14
2	Seminar (2 CP) Seminar (4 CP)	Hauptseminar (3 CP) Seminar (4 CP)		13	
3	Masterprüfung (6 CP)	Seminar (4 CP) Seminar (2 CP) Masterprüfung (6 CP)		18	
4	Masterarbeit (30 CP/20+10 CP)			30	

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Phonetik (Studienprofil 1)

Sem.	Mastermodul 1c	Mastermodul 2c	Σ CP
1	Seminar (4 CP)	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP)	14
2	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP)	Kolloquium (0,5 CP)	10,5
3	Masterprüfung (6 CP)	Kolloquium (1,5 CP) Masterprüfung (6 CP)	13,5
4			

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Phonetik (Studienprofil 2)

Sem.	Mastermodul 1c	Mastermodul 2c	Ergänzungsmodul	Σ CP	
1	Seminar (4 CP)	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP)	14 CP verteilt auf drei Semester	14	+14
2	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP)	Kolloquium (0,5 CP)		10,5	
3	Masterprüfung (6 CP)	Kolloquium (1,5 CP) Masterprüfung (6 CP)		13,5	
4	Masterarbeit (30 CP/20 + 10 CP)			30	

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Allgemeine Sprachwissenschaft (Studienprofil 3)

Sem.	Mastermodul 1a	Mastermodul 2a	Mastermodul 3a	Ergänzungsmodul 1b/1c/1d	Ergänzungsmodul 3a	Ergänzungsmodul 4a	Σ CP
1	Seminar 1 (4 CP) Seminar 3 (6 CP)	Seminar 1 (6 CP)	Seminar 1 (6 CP)	4 CP		Selbständige Studien (4 CP)	30
2	Seminar 2 (2 CP) Masterprüfung (6 CP)		Seminar 2 (6 CP)	4 CP	Sommerschule / Konferenzvortrag/ Praktikum/Feld- forschung (10 CP)	Selbständige Studien (2 CP)	30
3		Seminar 2 (6 CP) Kolloquium (8 CP)	Masterprüfung (6 CP)	6 CP		Selbständige Studien (4 CP)	30
4	Masterarbeit (30 CP/20+10 CP)						30

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (Studienprofil 3)

Sem.	Mastermodul 1b	Mastermodul 2b	Mastermodul 3b	Ergänzungsmodul 1a/1c/2a	Ergänzungsmodul 1d	Ergänzungsmodul 4b	Σ CP	
1	Seminar 1 (2 CP), Hauptseminar (5 CP)			14 CP verteilt auf drei Semester	14 CP Ergänzende Fachstudien verteilt auf drei Semester	Selbständige Studien (6 CP verteilt auf 3 Semester)	7	+ 14 +14 +6
2	Seminar 3 (2 CP), Seminar 4 (4 CP), Masterprüfung (6 CP)	Hauptseminar (3 CP)	Seminar 1 (3 CP), Übung 1 (3 CP)				21	
3		Seminar 1 (2 CP), Seminar 2 (4 CP)	Seminar 2 (3 CP), Übung 2 (3 CP), Masterprüfung (6 CP)				18	
4	Masterarbeit (30 CP/ 20+10 CP)	Seminar 3 (4 CP), Masterprüfung (6 CP)					40	

Musterstudienplan im Fach Linguistik, Studienrichtung Phonetik (Studienprofil 3)

Sem.	Mastermodul 1c	Mastermodul 2c	Mastermodul 3c	Mastermodul 4c	Ergänzungsmodul 1a/1b/1d/2a	Ergänzungsmodul 4b	Σ CP	
1	Seminar (4 CP)	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP)	Seminar (9 CP) Mentorat (3 CP)		14 CP verteilt auf drei Semester	Selbständige Studien (6 CP verteilt auf 3 Semester)	26	+14 +6
2	Hauptseminar (6 CP) Projektseminar (4 CP) Masterprüfung (6 CP)	Kolloquium (0,5 CP) Masterprüfung (6 CP)					22,5	
3		Kolloquium (1,5 CP)		Laborpraxis (11 CP) Mentorat (3 CP) Masterprüfung (6 CP)			21,5	
4	Masterarbeit (30 CP/20 + 10 CP)						30	